



# Licht ins Dunkel bringen: Thema Uveamelanom

## Unterstützende Informationen

Wenn man die Diagnose Uveamelanom (UM) erhält, ist es ganz normal, dass viele Fragen auftreten, wie z. B.: Was ist UM, wodurch wird es verursacht, welche Symptome können auftreten und welche Behandlungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung?

Dieser Leitfaden mit unterstützenden Informationen enthält beispielhafte Fragen zu einigen der häufigsten Themen, über die Patienten mit der Diagnose UM mehr erfahren möchten.

Wenn Sie darüber hinaus noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Ihr Behandlungsteam, die Ihnen weitere Informationen geben können. Am Ende dieser Broschüre ist Platz, um Ihre Fragen und die Antworten darauf zu notieren.

**F**

### **Was ist das Uveamelanom (UM)?**

**A**

UM ist eine seltene Form von Augenkrebs, die in der mittleren Schicht der Augenwand auftreten kann. Diese Schicht wird als Uvealtrakt bezeichnet.<sup>1</sup>

UM entsteht, wenn sich die Zellen im Uvealtrakt unkontrolliert vermehren und einen bösartigen Tumor bilden.<sup>1</sup>

**F****Was sind die Ursachen von UM?****A**

Die Ursache des UM ist derzeit nicht bekannt, aber es gibt bestimmte Risikofaktoren, die die Wahrscheinlichkeit Auftretens erhöhen können. Dazu gehören helle Augenfarbe, helle Haut,<sup>1</sup> eine geringere Bräunungsfähigkeit der Haut,<sup>2</sup> fortgeschrittenes Alter,<sup>13</sup> erbliche Hauterkrankungen und Genmutationen.<sup>1</sup>

Umweltfaktoren wie starke Einwirkung von Sonnenlicht, UV-Licht oder Blaulicht könnten das Risiko für die Entwicklung eines UMs wahrscheinlich erhöhen, dies ist jedoch bislang nicht abschließend geklärt.<sup>2</sup> Menschen mit hispanischer, asiatischer oder schwarzer Ethnizität haben ein geringeres Risiko, an UM zu erkranken, als Menschen mit heller Hautfarbe europäischer Abstammung („weiße Menschen“).<sup>1</sup>

**F**

## Was sind die häufigsten Symptome von UM?

**A**

Die Symptome können von Person zu Person unterschiedlich sein. Einige Menschen mit UM haben verschiedene Symptome, aber bei vielen Betroffenen treten keinerlei Symptome auf.<sup>2</sup>

UM kann zu verzerrtem Sehen oder Verlust des Sehvermögens, zur Wahrnehmung von Lichtblitzen oder sich bewegendem Flecken im Sichtfeld,<sup>2</sup> zu einem sichtbaren dunklen Fleck in der Iris (das Farbige im Auge), der mit der Zeit größer werden kann, zu Schmerzen oder einem Druckgefühl im Auge<sup>3</sup> sowie zu Veränderungen der Form oder Farbe der Iris führen.<sup>2</sup> Es können auch weitere Symptome auftreten.<sup>3</sup>

**F**

## Gibt es bei UM verschiedene Stadien, und wenn ja, welche?

**A**

Das UM kann anhand seiner Größe oder des Fortschreitens der Erkrankung definiert werden.<sup>4</sup> Das frühe oder lokal begrenzte Stadium bezeichnet ein UM, das sich noch ausschließlich im Auge befindet. Das fortgeschrittene Stadium hingegen beschreibt ein UM, das sich über das Auge hinaus ausgebreitet hat, einschließlich anderer Körperregionen. Ein fortgeschrittenes UM umfasst sowohl Tumore, die in angrenzende Bereiche außerhalb des Auges eingewachsen sind (lokal fortgeschrittenes UM), als auch Tumore, die in entfernte Körperregionen wie z. B. die Leber gestreut haben (metastasiertes UM oder mUM).

Wenn sich ein UM in andere, vom Auge entfernte Körperteile ausgebreitet hat, wie z. B. in die Leber oder Lunge, dann wird es als metastasiertes UM, kurz mUM bezeichnet. Wenn ein UM durch die Behandlung verschwindet, dann aber wiederkehrt, spricht man von einem Rezidiv.

**F**

**Welche Behandlungsoptionen gibt es für das UM, und wann sollte die Behandlung begonnen werden?**

**A**

Die Hauptziele der Behandlung des UMs sind eine Zerstörung oder Entfernung des Tumors, der Erhalt des Sehvermögens und die Verhinderung eines Wachstums oder Wiederkehrens der Krebserkrankung.<sup>1</sup> Die Art der Behandlung eines Patienten hängt von vielen Faktoren ab, darunter: Lokalisierung, Größe und Stadium des Tumors, Grad des Sehvermögens beider Augen, vorangegangene UM-Behandlungen, der Gesundheitsstatus des Patienten<sup>1</sup> sowie dessen persönliche Präferenzen.<sup>6</sup>

Die Strahlentherapie (Radiotherapie) ist die häufigste Behandlung bei UM<sup>7</sup> und eine spezielle Form der Strahlentherapie, die sogenannte Brachytherapie, ist die am häufigsten angewandte Methode zur Durchführung der Strahlentherapie beim UM.<sup>8</sup> Bei der Brachytherapie kommt eine kleine radioaktive Scheibe (sogenanntes Plaque) zum Einsatz, die an das Weiße im Auge aufgebracht wird.<sup>1</sup>

Lasertherapie, Phototherapie und/oder Operation können ebenfalls eine Option sein (allein oder in Kombination).<sup>1</sup>

Bei wiederkehrendem UM im Auge ist die Operation die häufigste Art der Behandlung, aber auch die Strahlentherapie ist eine Option.<sup>9</sup>

Immuntherapie, Operation, Chemotherapie oder ablative Verfahren können Therapieoptionen für ein UM sein, wenn es sich auf andere Körperteile ausgebreitet hat. Dies bezeichnet man auch als metastasiertes Uveamelanom (mUM).<sup>10</sup>

Nach der Diagnose eines UMs ist es das Ziel, die Behandlung so schnell wie möglich zu beginnen, da eine frühzeitige Behandlung zu besseren Ergebnissen führt.<sup>11</sup>

**F**

## Welche Nebenwirkungen hat die Behandlung bei UM?

**A**

Jede Art der Behandlung kann Nebenwirkungen haben, die sich je nach Therapie voneinander unterscheiden.<sup>1</sup> Der Arzt und das Behandlungsteam werden alle möglichen Nebenwirkungen oder Komplikationen, die im Rahmen dieser Behandlungen auftreten können, mit Ihnen besprechen und ausführliche Informationen dazu bereitstellen.

**F**

## Welche langfristigen Ergebnisse sind beim UM zu erwarten?

**A**

Langfristige Ergebnisse können beim frühzeitig erkannten UM besser ausfallen.<sup>12</sup> Allerdings ist es schwierig, die Langzeitergebnisse für einzelne Patienten vorherzusagen, da die meisten Studien zu UM nur wenige Patienten einschließen und es häufig Unterschiede in den Methoden und den Patientenmerkmalen gibt, die einen Vergleich der Ergebnisse erschweren.<sup>13</sup>

Die Prognose bei UM hängt von Faktoren wie z. B. dem Zeitpunkt der Diagnose, der spezifischen Lokalisierung im Auge sowie vom Alter bei der Diagnosestellung ab.<sup>2</sup>

**F****Kann UM sich auf andere Körperteile ausbreiten?  
Was passiert in diesem Fall?****A**

Das UM kann sich auf das umliegende Gewebe rund um das Auge ausbreiten, auf sogenannte Lymphknoten – das sind Bestandteile eines Systems, das dabei hilft, Infektionen zu bekämpfen und den Flüssigkeitshaushalt des Körpers zu regulieren – oder auch auf entfernt gelegene Körperregionen. Die meisten UM-Erkrankungen breiten sich in die Leber aus, können aber auch andere Organe befallen.<sup>14</sup>

Für Patienten, bei denen sich das UM ausgebreitet (gestreut) hat und es nicht operativ entfernt werden kann, stehen spezielle Therapieverfahren zur Verfügung.<sup>10</sup> Bei einer Ausbreitung, einem sogenannten metastasierten UM (mUM), beispielsweise auf die Leber, kann eine Operation zur Entfernung in Frage kommen oder eine gezielte Leberbehandlung mit Chemotherapie oder Ablation.<sup>10</sup> Falls ein Großteil der Leber betroffen ist oder auch andere Körperregionen befallen sind, kann eine sogenannte Immuntherapie, die das körpereigene Immunsystem dazu anregt, gegen die Krebszellen anzukämpfen, eingesetzt werden. Manche Patienten erhalten auch eine Chemotherapie, die systemisch, also im ganzen Körper, wirkt.<sup>10</sup>

**F****Wie wirkt sich UM auf Ihr Alltagsleben aus?****A**

UM kann für den Patienten sowohl körperliche als auch psychische Auswirkungen haben. Viele Patienten machen sich Sorgen darüber, wie sich ihre Lebensqualität verändern wird - besonders im Hinblick auf ein mögliches Wiederauftreten des Tumors nach der Behandlung, Augenschäden und Probleme mit dem Sehvermögen.<sup>15</sup>

Zu den körperlichen Auswirkungen gehören möglicherweise Veränderungen in der Sehfähigkeit oder im Erscheinungsbild (z. B. infolge einer Augen-OP)<sup>16</sup> oder auch Erschöpfung durch den Krebs oder durch die Behandlung, die sich negativ auf verschiedenste Aspekte des Alltags auswirken kann.<sup>17</sup>

Es kann Patienten helfen, die möglichen Auswirkungen von UM auf ihren Alltag mit ihrem Arzt und dem Behandlungsteam zu besprechen.

**F****Was sollte mit Angehörigen, Freunden und dem Arbeitgeber besprochen werden? Wie geht man am besten dabei vor?****A**

Es kann für Betroffene schwierig sein zu entscheiden, wem sie von der Diagnose eines UMs erzählen sollen – sowohl im privaten Umfeld als auch im beruflichen Kontext, wenn sie noch arbeiten. Das Behandlungsteam kann Kontaktinformationen von Fachleuten bereitstellen, die speziell dafür ausgebildet sind, Krebspatienten zu unterstützen und beim Umgang mit der Diagnose zu helfen.

Auch Patientenorganisationen bieten wertvolle Informationen und Unterstützung.



## Literatur

1. Branisteanu DC, et al. *Exp Ther Med* 2021;22:1428.
2. Kaliki S, Shields CL. *Eye (Lond)* 2017;31:241-257.
3. Ortega MA, et al. *Int J Oncol* 2020;57:1262-1279.
4. Bechrakis NE, et al. *Klin Monbl Augenheilkd* 2021;238:761-772.
5. Infoportal Hautkrebs. Das Aderhautmelanom. Abrufbar unter: <https://infoportal-hautkrebs.de/hautkrebsarten/malignes-melanom/aderhautmelanom>. Letzter Zugriff Juli 2025.
6. Szeligo BM, et al. *Cancers (Basel)* 2021;13.
7. Banou L, et al. *Curr Oncol* 2023;30:6374-6396.
8. Brewington BY, et al. *Clin Ophthalmol* 2018;12:925-934.
9. Schmelter V, et al. *Ocul Oncol Pathol* 2022;8:221-229.
10. Carvajal RD, et al. *Nat Rev Clin Oncol* 2023;20:99-115.
11. Stalhammar G. *Ophthalmology* 2024;131:1094-1104.
12. Carvajal RD, et al. *Br J Ophthalmol* 2017;101:38-44.
13. Lamas NJ, et al. *Cancers (Basel)* 2021;14:96.
14. Krantz BA, et al. *Clin Ophthalmol* 2017;11:279-289.
15. Barker CA, et al. *Ocul Oncol Pathol* 2020;6:184-195.
16. Frenkel S, et al. *Acta Ophthalmol* 2018;96:e421-e426.
17. Ng CA, et al. *Melanoma Res* 2024;34:248-257.

# IMMUNOCORE

©2025 Immunocore Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

IMMUNOCORE LIMITED  
92 Park Dr, Milton  
Abingdon  
OX14 4RY